

BERICHTIGUNGEN

In „Sinica“ XVI/1941 ist auf Seite 4 über dem „Inhalt“ aus Versehen die Angabe des Titels und Autors: „Schiffahrt und Fischerei des chinesischen Volkes von Erwin Rousselle“ unterblieben. Ebendort ist auf Seite 150 in Zeile 4 der Anmerkung a das Komma vor „möglich“ zu tilgen, ebendort, Anmerkung b muß es „als Urbuddha“ (statt „der Urbuddha“) heißen und auf Seite 151 in der vorletzten Zeile des Abschnitts „5. Schlußgedanke“ ist der Ausdruck „Weltüberlegung“ in „Weltüberlegenheit“ zu ändern.

ZU DEN BILDТАFELN

(Sämtliche sechzehn Bildtafeln des vorliegenden Jahrganges hat Herr Dr. Werner Speiser, Direktor des Museums für Ostasiatische Kunst in Köln, aus Beständen des Berliner Museums für Völkerkunde zusammengestellt. Die Veröffentlichung eines ursprünglich zu diesen Bildern unter dem Titel „Maler der Ming-Zeit“ geplanten Begleittextes muß leider unterbleiben, da Herr Dr. Speiser infolge seiner gegenwärtigen Beanspruchung durch den Heeresdienst am Abschluß dieser Arbeit verhindert ist; doch hofft er, sie später unseren Lesern unterbreiten zu können. Die Wiedergabe der Tafeln erfolgte sowohl lichtbild- wie reproduktionstechnisch durch die „Graphische Anstalt Ganymed“ in Berlin SW 68, Friedrichstraße 16.)

Tafel 1: Sü Ben² (um 1379) Landschaft.

Tafel 2: Schen Dschou³ (1427—1509):
Wasserkastaniensammler 1464.

Tafel 3: derselbe: Einsamer Fels, Baum
und Bambus.

Tafel 4: derselbe: Eierfrucht.

Tafel 5: derselbe: Die Wolken in den
Schluchten beginnen zu regnen. Ausschnitt
einer Rolle von 1488.

Tafel 6: Tang Yin⁴ (1470—1524): Im
Pavillon am Gießbach die Kühle genießen.

Tafel 7: derselbe: In den Bergen dem
Rauschen des Flusses zuhören.

Tafel 8: derselbe: Pflaumenblüten.

Tafel 9: derselbe: Kräutersammler.

Tafel 10: Wen Dscheng-ming⁵ (1470
bis 1567): Scherzendes Spiel in alten Cedern.

Tafel 11: derselbe: Alte Bäume und frostige
Quellen.

Tafel 12: derselbe: Der Tai-hu⁶.

Tafel 13: Kiu Ying⁷ (ca. 1510—1550):
Die Acht Genien⁸ im Trunk.

Tafel 14: derselbe: — Fortsetzung.

Tafel 15: derselbe: — Fortsetzung.

Tafel 16: derselbe: Siau I⁹ überlistet
Biën-tsay¹⁰.

Herausgeber und Hauptschriftleiter: Prof. Dr. Erwin Rousselle, Frankfurt a. M.; Schriftwalter: W. A. Unkrig, Frankfurt a. M. — Anfragen, Manuskripte und Korrekturen sind zu richten an das *China-Institut*, Frankfurt a. M. 9, Hermann-Göring-Ufer 18 — Telefon 33234 — Postscheckkonto Ffm. 42414.

Verlag des China-Instituts, Frankfurt a. M. In Kommission bei der *Franckh'schen Verlagshandlung W. Keller & Co.* Stuttgart, Pfizerstraße 5—7. Bis auf weiteres erscheint der Jahrgang als abgeschlossenes Ganzes. Jahrgang: RM. 15.—, Druck der *L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei*, Darmstadt. Die Lichtdrucktafeln druckte die *Graphische Anstalt Ganymed*, Berlin. (M. A. 1000.)